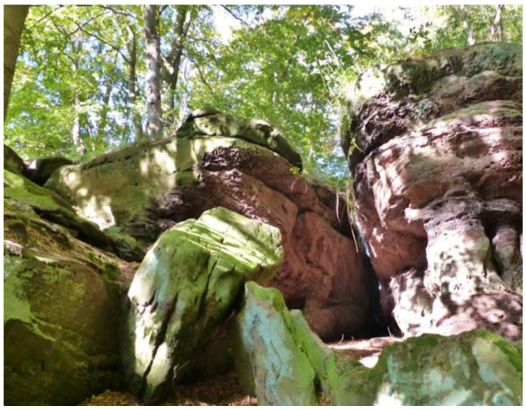
Senioren Heute **PKW-Wanderung der Heimat-Wanderer**
Mittwoch, den 02.09. 2026

LSG Reinhäuser Wald: Jägerstein – Waldraum –Hurkutstein – Bielstein

Wir treffen uns um 8:30 Uhr in Northeim, Am Mühlenanger (ehemaliger Kiosk), bilden Fahrgemeinschaften und fahren zum Parkplatz in Reinhausen, Reintalstraße hinter dem Schützenhaus, den Startpunkt der Wanderung (34 km/40 min). Die Wanderstrecke beträgt ca. 9,5 km mit ca. 230 Höhenmetern. Für die Mittagspause ist Rucksackvesper angesagt. Die Wanderung endet in gemütlicher Kaffeerunde in der Feinbäckerei Ruch (Holzland Hasselbach) in Rosdorf. Festes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung sind erforderlich. Rückkunft in Northeim gegen 14:30 Uhr.
Gäste sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.


Jägersteine

Bielstein

Hurkutstein

Wir wandern im Landschaftsschutzgebiet Reinhäuser Wald südlich von Göttingen. Hier gibt es beutende Silikatfelsen (Sandstein) und eine große Gruppe von Felsüberhängen. Bereits im Mesolithikum (Mittelsteinzeit) lebten Menschen unter den Felsüberhängen aus Sandstein. Im Ort Reinhausen erwartet uns der Bielstein, ein 100 m langer Felssporn, der ca. 15 m aufragt. Darin befinden sich mittelalterliche bis neuzeitliche Einmeißelungen, Bauspuren, Felsenkeller und ehemalige Steinbrüche. Markanteste Objekte sind zwei eingemeißelte Radscheibenkreuze aus dem Mittelalter. Sie wurden zur Erinnerung und Sühne nach unnatürlichen Todesfällen (Unfall, Mord, Totschlag) hier an der ehemaligen Heerstraße vom Leinetal ins nordwestliche Thüringen angelegt. Die Jägersteine sollen steinzeitlichen Jägern dazu gedient haben, Wildtiere über die Klippen zu treiben und abstürzen zu lassen. An der Vorderfront des Hurkutsteins befindet sich in etwa 3 m Höhe ein von Menschenhand gehauenes kleines Gemach, zu dem eine Holzleiter hinaufführt. Die Höhle ist kaum größer, als dass ein Mensch darin hocken oder liegen kann. Hier lebte ein Einsiedler namens Hurkut.

Feinbäckerei Ruch (Holzland Hasselbach) in Rosdorf
Am Flüthedamm 2, 37124 Rosdorf

Senioren Heute **PKW-Wanderung der Heimat-Wanderer**
Mittwoch, den 02.09. 2026

Landschaftsschutzgebiet "Reinhäuser Wald"

KENNZEICHEN: LSG GÖ 017

Das Landschaftsschutzgebiet umfasst in den hier vorhandenen Wäldern das bedeutendste Vorkommen von Silikatfelsen (Sandstein) im niedersächsischen Teil des Weser-Leineberglandes. Zusammen mit einigen angrenzenden Gebieten ist hier die größte Gruppe von Abris (Felsüberhängen) in Mitteleuropa anzutreffen.

Die Buntsandsteinfelsen weisen eine bedeutende Moos-, Flechten- und Farnvegetation auf und beherbergen den größten Bestand des Prächtigen Dünnfarn (*Trichomanes speciosum*) in Niedersachsen. Das Gebiet weist für den Naturraum Göttingen-Northeimer Wald große und repräsentative Bestände des Waldmeister-Buchenwaldes und Hainsimsen-Buchenwaldes auf. Hinzu kommen Bachläufe mit Au- und Eichen-Hainbuchenwäldern sowie sehr kleinflächig feuchte Hochstaudenfluren, Grünland und Stillgewässer mit Tauch- und Schwimmblattpflanzen.

Das Landschaftsschutzgebiet dient dem Schutz des FFH-Gebietes 110 „Reinhäuser Wald" sowie des EU-Vogelschutzgebietes V19 "Unteres Eichsfeld".

Zuständig ist der Landkreis Göttingen als untere Naturschutzbehörde.

Die Erste Besiedlung des Reinhäuser Waldes ist nicht genau dokumentiert, aber es ist bekannt, dass die Menschen im Mesolithikum im Abris (Felsüberhang) aus Sandstein lebten. Diese prähistorische Kultur hat ihre Spuren in der Felsvegetation und den Felsen des Reinhäuser Waldes hinterlassen. Archäologische Untersuchungen haben mittelsteinzeitliche Abfolgen und Bestattungen im Abris dokumentiert, die auf die Besiedlung des Gebiets in der Mittelsteinzeit hinweisen.

Wikipedia**+1**

Zeitlicher Ablauf

NOM ab	8:30 h
Reinhausen an	9:15 h
Wanderung	2h 30 min
Mittagspause	45 min
Verweilzeit an den Steinen	30 min
Reinhausen ab	13:00 h
Café Ruch an	13:15 h
Kaffeepause	45 min
Rosdorf ab	14:00 h
NOM an	14:30 h